

Winterbergsteigen Allgäuer Alpen

Berg: Rubihorn

Route: "Carpe diem"

Erstbegeher: Alban Glaser, Andreas Steck am 05.01.2006

Länge und Schwierigkeit: 8. Seillängen (5 davon eigenständig), Schwierigkeit M5/5+ (2 Einzelstellen) meist M3-4. Routenverlauf links der "klassischen Nordwand".

Ernsthaftigkeit: Mittel

(Stürze bis 10 Meter sind möglich). Das Hakenmaterial ist gut. Eine teilweise Sanierung der Route und Abseilpiste erfolgte im Februar 2021 durch Walter Hölzler, nach Absprache mit Alban Glaser.

Eine Verkürzung der Sicherheitsabstände durch mobile Klemmgeräte (Friends/Camalots), sowie Schlingen ist teilweise möglich.

Routenverlauf:

Die ersten zwei Seillängen verlaufen identisch mit der "klassischen Nordwand" Route.

Nach dem **Standplatz Nr. 2** der klassischen Nordwand Route (1 BH mit roter Schlinge, manchmal eingeschneit) quert man auf einem Schneeband etwa 25m nach links bis in eine große Rinne (Schnee oder Geröll). Am rechten Rand befindet sich der erste Standplatz der "Carpe diem" unter einem Felsvorsprung (2 BH mit Schlinge). Sollte dieser zugeschneit sein, gibt es ca. 5 Meter links einen Edelstahlbohrhaken mit Kettenglied zum Abseilen. Dieser BH kann alternativ als Standplatz genutzt werden.

4. Seillänge: (45m, M4, 4 BH, 1 NH) Durch die Rinne empor (Mixed 2-3, erster BH etwa 8m nach Stand). Hier weiter zum kleinen Felsüberhang (1 NH). Über diesen hinweg (Mixed 4). Danach immer leicht links haltend aufsteigen (Mixed 3-4, 1 BH etwa 6m über Felsriegel, der 2. BH etwa 12 Meter über Felsriegel). Nun wieder links in Richtung "Köpferl" mit BH auf rechter Seite. Jetzt 12m gerade hoch zu Standplatz.

5. Seillänge: (30m, M2-3, 1 BH, 1 NH)

Vom Stand leicht links etwa 8m über felsdurchsetztes Gelände empor bis zu einer kompakten Wandstufe. Auf dem meist zugeschneiten Band unterhalb der Wandstufe nach links queren (1 BH etwa 12m über Stand). Weiter dem Band etwas links folgen bis zu einer Kante. Hier um die Ecke (1 NH, schlecht) und danach gerade empor bis zum Fuß der Verschneidung. Standplatz mit 2 BH und Schlinge. Der untere BH (ca. 40 cm tiefer) könnte im Schnee versteckt sein.

6. Seillänge: (40m, M4, 3BH)

Gerade empor zu einer kleinen Verschneidung mit abdrängendem Wulst. Etwa 4m über dem Stand befindet sich 1 BH auf rechter Seite. Den abdrängenden Wulst hinauf zu schlechten NH (bei wenig Schnee und Eis, oft brüchig). Ab hier nach links empor bis man wieder an einen Felsriegel stößt. Ein BH (etwa 12m über Stand). Nun links zur Kante. Nach der Kante über Felsaufschwung (1 BH) in leichteres Gelände. Ab hier ca. 20 Meter unter der Felswand entlang zu einer sichtbarer Nische rechts oben. Guter Rastplatz mit Wandbuch.

Weiterweg vom Wandbuch bei geringer Schneelage:

7. Seillänge: (45m, M3-4, 1BH)

Vom Stand schräg nach links in Richtung der meist mit Schnee gefüllten Mulde queren. Die Mulde gerade hinauf und nach ca. 12 m wieder nach rechts in eine Rinne mit Felsüberhang steigen (M2). In der Rinne gerade empor (M3). An der engsten Stelle befindet sich 1 BH rechts. Danach folgt eine kurze Stelle M4 (nur bei wenig Schnee). Zuletzt über flacheres und leichtes Gelände zu einem Schneeband. Gerade darüber befindet sich der nächste Standplatz an einer glatten Wand.

Etwas direkter und schwierigerer Weiterweg vom Wandbuch bei guter Eisauflage:

Links oberhalb des Wandbuches an dünnen Eisglasuren gerade hinauf klettern bis zu einer nach rechts führenden Rinne. Die Absicherungsmöglichkeiten sind hier eher mäßig. Keine Haken vorhanden. Nun in der Rinne nach rechts hinauf, wie vorher beschrieben (7. Seillänge).

8. Seillänge: (35m, M5+, 4 BH)

In der Verschneidung leicht links haltend steil hinauf (BH auf linker Seite). Weitere 3m empor zu dem großen sperrenden Block in der Verschneidung (M4, bei wenig Eis brüchig). Linkerhand auf Platte nächster BH. Nun über den Block hinweg (M5) und etwas nach rechts hinauf (M 3-4). Jetzt gerade empor bis zu einer kurzen, aber schwierigeren Verschneidung. Am Beginn BH auf rechter Seite. Jetzt gerade über den kurzen Wulst (technisch schwierigste Stelle, M5+). Gleich nach der Schlüsselstelle ein weiterer BH rechts auf Felskopf. Ab hier in die 2 m breite und meist mit Schnee gefüllte Rinne bis zum sichtbaren Felstorbogen. Durch diesen hindurch und gleich danach zu Stand an großer Latsche. Ende der Schwierigkeiten.

Wer den Gipfel erreichen möchte, steigt vom Latschenstand gerade hinauf bis zum Schneefeld. Nun entweder leicht links oder rechtsausholend technisch einfach (Schnee und Latschen) bis zum höchsten Punkt.

Den Weiterweg zum Gipfel sollte man aber nur bei sicherer Lawinenwarnstufe (1 - 2) angehen!

Abseilpiste ab dem Torbogen:

Vom Torbogen ca. 50 Meter in die Rinne abseilen. Der zweite Abseilstand befindet sich von oben gesehen auf der rechten Seite an einem sichtbaren Felsvorsprung (2 Edelstahl BH mit Schlinge und Karabiner).

Von diesem Standplatz seilt man weitere 50 Meter gerade hinunter auf ein kleines Schneefeld ab. Am oberen Rande des Schneefeldes befindet sich ein dunkler Ring-Bohrhaken, darunter ein neuer Edelstahl BH mit Karabiner. Das ist der 3. Abseilstandplatz.

Nun ca. 55 m auf das große Schneeband abseilen und dann von oben gesehen nach links zum 1. Standplatz der eigentlichen "Carpe diem" Route queren. Sollte dieser zugeschnitten sein, kann man den weiter oben befindlichen Edelstahl BH als 4. Abseilstandplatz benutzen. Ein Edelstahl Kettenglied ist im Haken eingeschraubt. Leider wurde dieses, sowie auch die Abseilkarabiner schon geklaut! Deswegen schadet es nicht, ein/zwei Kettenglieder oder alte Karabiner am Klettergurt mitzuführen.

Hier nochmals 55 Meter gerade hinunter auf ein Schneeband abseilen. Der Rest kann ohne größere Probleme seilfrei bis zum Einstieg der klassischen Nordwand abgeklettert werden.

Stand: März 2021

www.walter-hoelzler.de